

Überblick über gemeldete Bewerberinnen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen (Monatszahlen)

077 AA Pirna

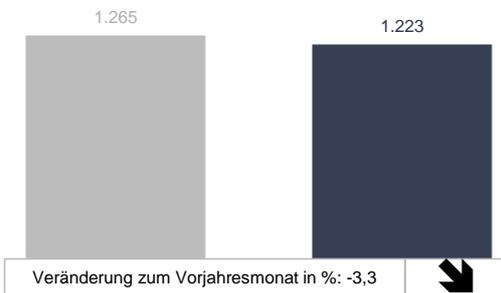
Berichtsjahr 2020/2021; September 2021



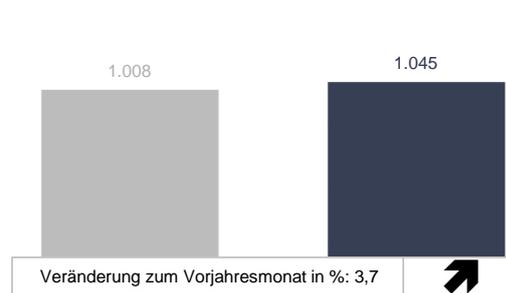
Überblick über gemeldete Bewerberinnen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen und Berufsausbildungsstellen

077 AA Pirna
Berichtsjahr 2020/2021; September 2021

Gemeldete Bewerberinnen und Bewerber Sep 2020
077 AA Pirna
Berichtsjahr 2020/2021; September 2021

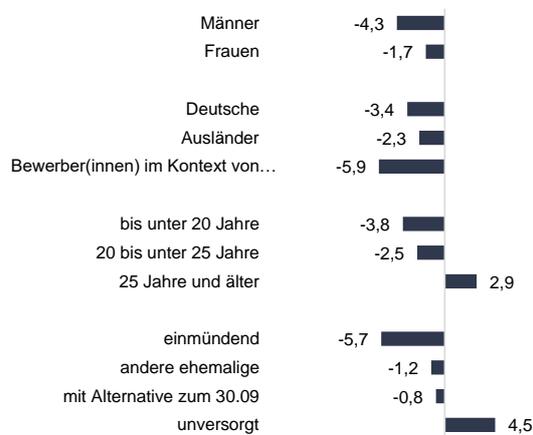


Gemeldete Berufsausbildungsstellen Sep 2020
077 AA Pirna
Berichtsjahr 2020/2021; September 2021



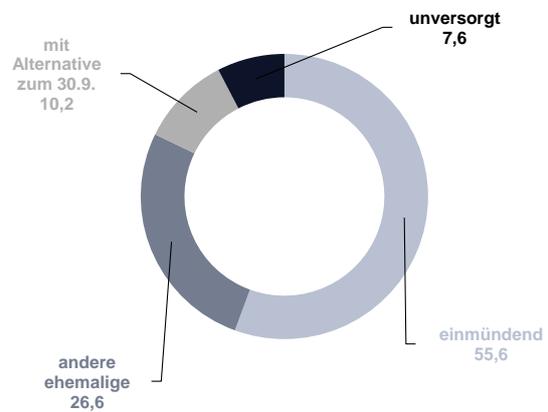
Gemeldete Bewerberinnen und Bewerber Veränderung zum Vorjahresmonat in %

077 AA Pirna
Berichtsjahr 2020/2021; September 2021



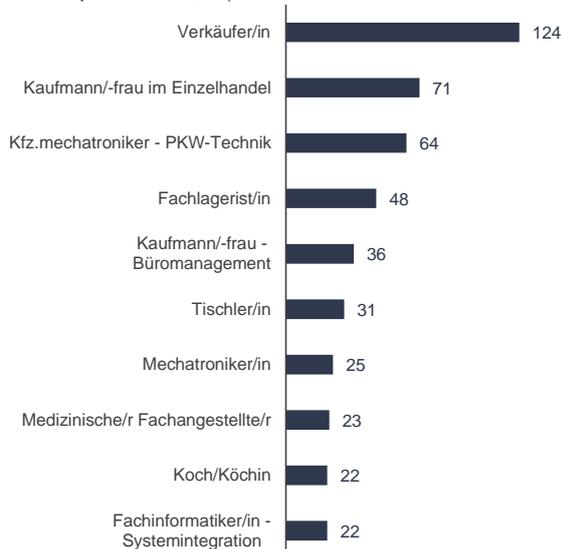
Gemeldete Bewerberinnen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen nach Verbleib zum 30.09.

077 AA Pirna
Berichtsjahr 2020/2021; September 2021



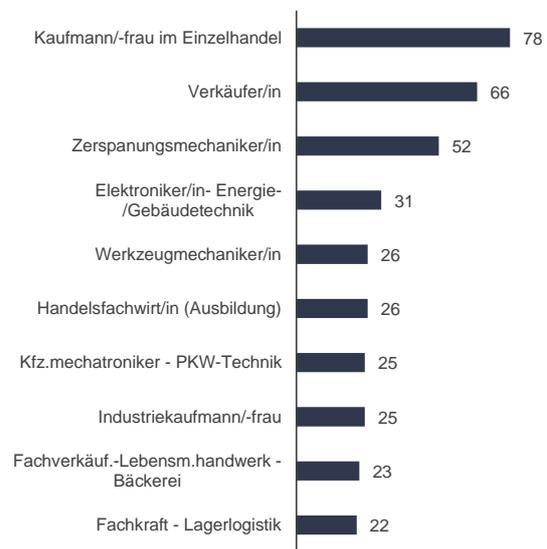
Gemeldete Bewerberinnen und Bewerber - TOP 10 der Berufswünsche

077 AA Pirna
Berichtsjahr 2020/2021; September 2021



Gemeldete Berufsausbildungsstellen - TOP 10 Berufe

077 AA Pirna
Berichtsjahr 2020/2021; September 2021



Überblick über gemeldete Bewerberinnen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen und Berufsausbildungsstellen

077 AA Pirna

Berichtsjahr 2020/2021; September 2021

Merkmal	Sep 2021	Sep 2020	Veränderung zum Vorjahresmonat		Anteil an Insgesamt	
			abs.	in %	Sep 2021	Sep 2020
	1	2	3	4	5	6
Gemeldete Bewerberinnen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen						
Insgesamt	1.223	1.265	-42	-3,3	100,0	100,0
Männer	760	794	-34	-4,3	62,1	62,8
Frauen	463	471	-8	-1,7	37,9	37,2
Deutsche	1.180	1.221	-41	-3,4	96,5	96,5
Ausländer	43	44	-1	-2,3	3,5	3,5
Bewerber(innen) im Kontext von Fluchtmigration	16	17	-1	-5,9	1,3	1,3
bis unter 20 Jahre	949	986	-37	-3,8	77,6	77,9
20 bis unter 25 Jahre	238	244	-6	-2,5	19,5	19,3
25 Jahre und älter	36	35	1	2,9	2,9	2,8
einmündend	680	721	-41	-5,7	55,6	57,0
andere ehemalige	325	329	-4	-1,2	26,6	26,0
mit Alternative zum 30.09	125	126	-1	-0,8	10,2	10,0
unversorgt	93	89	4	4,5	7,6	7,0
TOP 10 der Berufswünsche						
Verkäufer/in	124	116	8	6,9	10,1	9,2
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	71	71	0	0,0	5,8	5,6
Kfz.mechatroniker - PKW-Technik	64	55	9	16,4	5,2	4,3
Fachlagerist/in	48	52	-4	-7,7	3,9	4,1
Kaufmann/-frau - Büromanagement	36	46	-10	-21,7	2,9	3,6
Tischler/in	31	43	-12	-27,9	2,5	3,4
Mechatroniker/in	25	21	4	19,0	2,0	1,7
Medizinische/r Fachangestellte/r	23	20	3	15,0	1,9	1,6
Koch/Köchin	22	25	-3	-12,0	1,8	2,0
Fachinformatiker/in - Systemintegration	22	14	8	57,1	1,8	1,1
weitere Berufe	757	802	-45	-5,6	61,9	63,4
Gemeldete Berufsausbildungsstellen						
Insgesamt	1.045	1.008	37	3,7	100,0	100,0
dar. unbesetzt	206	132	74	56,1	19,7	13,1
TOP 10 der Berufe						
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	78	55	23	41,8	7,5	5,5
Verkäufer/in	66	51	15	29,4	6,3	5,1
Zerspanungsmechaniker/in	52	31	21	67,7	5,0	3,1
Elektroniker/in- Energie-/Gebäudetechnik	31	36	-5	-13,9	3,0	3,6
Werkzeugmechaniker/in	26	23	3	13,0	2,5	2,3
Handelsfachwirt/in (Ausbildung)	26	9	17	188,9	2,5	0,9
Kfz.mechatroniker - PKW-Technik	25	26	-1	-3,8	2,4	2,6
Industriekaufmann/-frau	25	13	12	92,3	2,4	1,3
Fachverkäuf.-Lebensm.handwerk - Bäckerei	23	26	-3	-11,5	2,2	2,6
Fachkraft - Lagerlogistik	22	23	-1	-4,3	2,1	2,3
weitere Berufe	671	715	-44	-6,2	64,2	70,9

Hinweise zu den Statistiken über den Ausbildungsmarkt

Aktuelle Informationen

April 2021

Änderungen erfasster Berufe im Zusammenhang mit dualem Studium

Mit Wirkung zum Monatsende April 2021 wurde bei einigen Bewerberinnen und Bewerbern für Berufsausbildungsstellen und bei einigen Berufsausbildungsstellen der operativ erfasste gewünschte Beruf vor der statistischen Verarbeitung zu einem Beruf geändert, der kein anerkannter Ausbildungsberuf nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) ist. Dadurch fallen Bewerberinnen und Bewerber und Ausbildungsstellen aus der Grundgesamtheit der Ausbildungsmarktstatistik ab April heraus. Grund für diese der Statistik vorgelagerte technische Änderung ist ein Versionswechsel im operativen Fachverfahren der BA, der die Erfassung von Ausbildungsberufen eines dualen Studiums ermöglicht. Bei Auswertungen nach regionaler und beruflicher Gliederung kann dies im Vormonatsvergleich zu einem Rückgang der Anzahl der Bewerberinnen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen bzw. Berufsausbildungsstellen führen.

Januar 2021

Einführung der KldB 2010 – überarbeitete Fassung 2020

Einmal im Jahr wird in der Klassifikation der Berufe 2010 (KldB 2010) die Zuordnung von Einzelberufen unter berufskundlichen Aspekten überprüft und bei Bedarf angepasst. Dabei werden Einzelberufe anderen Berufsgattungen (KldB 2010-5-Steller) zugeordnet. Nun wurde nach fast zehnjährigem Einsatz zudem die KldB 2010 selbst überarbeitet und eine neue Version „Klassifikation der Berufe 2010 – überarbeitete Fassung 2020“ erstellt. Es gibt zukünftig zwei neue Berufsuntergruppen (KldB 2010-4-Steller) und 14 neue Berufsgattungen (KldB 2010-5-Steller). Zudem werden eine Berufsuntergruppe und eine Berufsgattung innerhalb der Systematik umgezogen sowie eine Berufsuntergruppe und eine Berufsgattung umbenannt. Die neue Version der KldB 2010 wird zusammen mit den Änderungen der Einzelberufe zum Monatsende Januar 2021 in die Statistiken über den Ausbildungsmarkt übernommen. D. h. ab einschließlich dem Monatsende Januar 2021 werden Bewerberinnen/Bewerber sowie Berufsausbildungsstellen den neuen Einzelberufen, Berufsgattungen und Berufsuntergruppen zugeordnet. Eine rückwirkende Änderung für die Monatsende vor Januar 2021 findet nicht statt. Die Änderungen erfolgen unterhalb der Ebene der Berufsgruppe (KldB 2010-3-Steller). Deshalb wirken sie sich nicht auf die Werte in Tabelle 6.1 aus, da der Nachweis hier auf der Ebene der Berufsgruppe (KldB 2010-3-Steller) und des Berufsbereichs (KldB 2010-1-Steller) erfolgt. In Tabelle 6.2 werden Einzelberufe (Top 10) ausgewiesen. Es ist jedoch keiner der Top 10-Berufe von Bewerberinnen/Bewerbern und Berufsausbildungsstellen von der Änderung betroffen. Weiterführende Informationen über die Änderung der KldB 2010 und der Einzelberufe finden Sie im Internet unter

https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statischer-Content/Grundlagen/Methodik-Qualitaet/Methodenberichte/Uebergreifend/Generische-Publikationen/Methodenbericht-Klassifikation-Berufe-ueberarbeitete-Fassung.pdf?__blob=publicationFile&v=3



Hinweise zu den Statistiken über den Ausbildungsmarkt

August 2019

Neuer Wertebereich des Merkmals „Besuchte Schule“

Ab dem Berichtsmonat August 2019 ändern sich der Wertebereich und die Häufigkeitsverteilung innerhalb des Merkmals „Besuchte Schule“ (Tabelle 2.2). Als neue Ausprägung wird künftig auch über „Sonstige Schule“ berichtet; die Häufigkeiten für „Allgemeinbildende Schule“ sinken um 6 bis 7 % und für „Berufsbildende Schule“ um ca. 5 bis 6 %.

Hintergrund dieser Änderungen ist die Anwendung der länderübergreifenden Schulartengliederung des Definitionenkatalogs zur Schulstatistik der Kultusministerkonferenz in den operativen Systemen der BA und (ab November 2019 auch) im Meldeverfahren XSozial-BA-SGB II.

Ebenfalls im Zuge der operativen Anwendung dieser Klassifikation entfallen beim Merkmal „Art des Verbleibs“ (Tabelle 2.1) die bisher berichteten Ausprägungen „Berufsvorbereitendes Jahr“ und „Berufsprüfungsjahr“. Sie sind nunmehr in der Ausprägung „Schulbildung“ enthalten.

Mai 2019 Bewerberinnen/Bewerber und Berufsausbildungsstellen mit Ausbildungsbeginn von Januar bis September

Erstmals berichtet die Statistik der BA mit Berichtsmonat Mai 2019 über Bewerberinnen/Bewerber sowie über Berufsausbildungsstellen mit Ausbildungsbeginn von Januar bis September (Tabelle 1.2). Diese Größe beinhaltet alle im Berichtsjahr gemeldeten Bewerberinnen/Bewerber sowie Berufsausbildungsstellen mit dem Ziel eines Ausbildungsbeginns im Berichtsjahr, aber ohne diejenigen mit einem nur für die Zeit von 1. Oktober bis 31. Dezember geplanten Ausbildungsbeginn (also ohne Bewerber und Stellen mit geplantem Ausbildungsbeginn ausschließlich im so genannten 5. Quartal).

Januar 2018

Weiterentwicklung und Revision der Statistik über Berufsausbildungsstellen

Ab Berichtsmonat Januar 2018 wird erstmals aus der weiterentwickelten Statistik über Berufsausbildungsstellen berichtet. Sie beinhaltet qualitative Verbesserungen und inhaltliche Erweiterungen. Die bisherigen Daten werden zudem beginnend mit dem Berichtsjahr 2006/2007 revidiert. Zum 30.09.2017, dem Abschluss des Berichtsjahres 2016/2017, weist das Neuverfahren 4.878 (-0,9 %) gemeldete Berufsausbildungsstellen weniger aus als das Altverfahren. Die betrieblichen Berufsausbildungsstellen liegen im Neuverfahren um 5.600 Stellen (1,1 %) höher, die außerbetrieblichen um 10.478 Stellen (-37,5 %) niedriger. Die unbesetzten Berufsausbildungsstellen liegen um 47 Stellen (0,1 %) unwesentlich höher als im Altverfahren.

Einen ausführlichen Vergleich zwischen Neu- und Altverfahren bietet der Methodenbericht „Revision der Statistik über Berufsausbildungsstellen 2018“. Die inhaltlichen Änderungen beschreibt der Methodenbericht „Weiterentwicklung der Berufsausbildungsstellen-Statistik“ (Mai 2017). Beides findet sich unter

<https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Grundlagen/Methodik-Qualitaet/Methodenberichte/Ausbildungsstellenmarkt/Methodenberichte-Ausbildungsstellenmarkt-Nav.html>

Hinweise zu den Statistiken über den Ausbildungsmarkt

Berichtsjahr 2016/2017

Bewerberinnen/Bewerber für Berufsausbildungsstellen – Statistische Neuordnung der Versorgungsrelevanz von Maßnahmen und Praktika

Bewerberinnen/Bewerber für Berufsausbildungsstellen werden als versorgt gezählt, wenn sie eine Berufsausbildung oder eine Alternative zu einer Berufsausbildung aufweisen. Zu den Alternativen zählen u. a. bestimmte arbeitsmarktpolitische Maßnahmen und Praktika. Ab dem Berichtsjahr 2016/2017 zählen nur noch diejenigen Maßnahmen als versorgungsrelevant, die

- einen Bildungscharakter aufweisen, indem sie die Chancen auf dem Ausbildungsmarkt erhöhen oder
- auf eine Ausbildung vorbereiten oder
- eine Ausbildung ersetzen oder
- das Ziel eines Berufsabschlusses haben.

Bei Maßnahmen, die nicht das Ziel eines Berufsabschlusses aufweisen, muss eine Teilnahme von mindestens sechs Monaten vorliegen, damit die Maßnahmen als versorgungsrelevant berücksichtigt werden. Bei Praktika gilt ebenfalls eine Mindestdauer von sechs Monaten für die Zählung als Versorgungstatbestand.

Die Änderung erfolgt für die Daten ab dem 1. Oktober 2016, rückwirkende Datenänderungen werden nicht vorgenommen. Bei einer simulierten Anwendung der Änderung für das Ausbildungsjahr 2015/2016 ergibt sich zum Berichtsjahresende (September 2016) eine Zunahme um ca. 1.100 unversorgte Bewerberinnen/Bewerber, die bislang als mit Alternative berücksichtigt wurden. Des Weiteren ergeben sich geringfügige Verschiebungen bei dem Verbleib von geförderten zu ungeförderten Berufsausbildungen. Die Gesamtzahl der Bewerberinnen/Bewerber und weitere Merkmale ist von der Änderung nicht betroffen.

Allgemeines

Sowohl die Agenturen für Arbeit (AA) als auch Jobcenter in gemeinsamen Einrichtungen (JC gE) und in alleiniger kommunaler Trägerschaft (JC zK) haben Ausbildungsvermittlung nach § 35 Sozialgesetzbuch Drittes Buch (SGB III) durchzuführen. Träger der Grundsicherung können diese Aufgabe durch die AA wahrnehmen lassen (§ 16 Abs. 4 SGB II).

Die Erfahrungen aus der Vergangenheit zeigen, dass der Einschaltungsgrad (gemeldete Ausbildungsstellen und gemeldete Bewerberinnen/Bewerber) gemessen an Gesamtangebot und Gesamtnachfrage sehr hoch ist. Ein nicht quantifizierbarer Teil der Inanspruchnahme durch Arbeitgeber und Jugendliche – insbesondere der freiwilligen Inanspruchnahme nach dem SGB III – richtet sich nach den jeweiligen Verhältnissen auf dem Ausbildungsmarkt. Bei wachsendem Nachfrageüberhang nutzen Ausbildungsbetriebe die Ausbildungsvermittlung seltener und später, die Jugendlichen jedoch häufiger und früher. Bei einem Angebotsüberhang verhält es sich umgekehrt. Daher sind direkte Rückschlüsse auf die absoluten Zahlen von Gesamtangebot und Gesamtnachfrage nicht möglich.

Die Arbeitsverfahren bei den Trägern der Ausbildungsstellenvermittlung sind darauf ausgerichtet, bis zum 30. September möglichst für alle Bewerberinnen und Bewerber eine Einmündung in eine Ausbildungsstelle zu erreichen oder eine Klärung des Vorhandenseins einer Alternative zur Berufsausbildung herbeizuführen. Auch danach werden die Vermittlungsbemühungen für unversorgte Bewerberinnen/Bewerber fortgesetzt.

Definitionen

Berichtsjahr

Das Berichtsjahr ist der Zeitraum vom 1. Oktober bis zum 30. September des folgenden Jahres. Um alle Bewerberinnen/Bewerber und Berufsausbildungsstellen, die während eines Berichtsjahres bei den AA und JC gemeldet waren, abzubilden, werden Bewerberinnen/Bewerber und Berufsausbildungsstellen jeweils kumuliert seit Beginn des Berichtsjahres ausgewiesen. Das bedeutet, jede/r Bewerberin/Bewerber bzw. jede Berufsausbildungsstelle, die mindestens einmal während des Berichtsjahres gemeldet war, bleibt statistisch bis zum Ende des Berichtsjahres in der Grundgesamtheit enthalten (Prinzip der Anwesenheitsgesamtheit), auch wenn der Vermittlungsauftrag längst beendet wurde.



Hinweise zu den Statistiken über den Ausbildungsmarkt

Bewerberinnen und Bewerber

Differenzierungen nach dem Geschlecht werden durch die Attribute „weiblich“ oder „männlich“ kenntlich gemacht. Als Bewerberinnen/Bewerber für Berufsausbildungsstellen zählen diejenigen gemeldeten Personen, die im Berichtsjahr individuelle Vermittlung in eine betriebliche oder außerbetriebliche Berufsausbildungsstelle in anerkannten Ausbildungsberufen nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) wünschen und deren Eignung dafür geklärt ist bzw. deren Voraussetzung dafür gegeben ist. Hierzu zählen auch Bewerberinnen/Bewerber für eine Berufsausbildungsstelle in einem Berufsbildungswerk oder in einer sonstigen Einrichtung, die Ausbildungsmaßnahmen für Menschen mit Behinderungen durchführt.

Folgende Statusgruppen zur Ausbildungsuche werden unterschieden:

- Als **einmündend** wird berücksichtigt, wer im Laufe des Berichtsjahres oder später eine Ausbildung aufnimmt.
- **Andere ehemalige** Bewerberinnen/Bewerber haben keine weitere aktive Hilfe bei der Ausbildungssuche nachgefragt, ohne dass der Grund explizit bekannt ist.
- Wird die Ausbildungssuche fortgesetzt, obwohl die Bewerberin/der Bewerber bereits eine alternative Möglichkeit zur Ausbildung hat, wird dieser Kunde der Gruppe Bewerberin/Bewerber **mit Alternative** zum 30.09. zugeordnet. Zu den Alternativen gehören z. B. Schulbildung, Berufsgrundschuljahr, Berufsvorbereitungsjahr, Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen, Einstiegsqualifizierung Jugendlicher oder freiwillige soziale Dienste.
- Zu den **unversorgten** Bewerberinnen/Bewerbern rechnen Kunden, für die weder die Einmündung in eine Berufsausbildung, noch ein weiterer Schulbesuch, eine Teilnahme an einer Fördermaßnahme oder eine andere Alternative zum 30.09. bekannt ist und für die Vermittlungsbemühungen laufen.

Berufsausbildungsstellen

Als Berufsausbildungsstellen zählen alle mit einem Auftrag zur Vermittlung gemeldeten und im Berichtsjahr zu besetzenden betrieblichen und außerbetrieblichen Berufsausbildungsstellen für anerkannte Ausbildungsberufe nach dem BBiG, einschließlich der Ausbildungsplätze in Berufsbildungswerken und sonstigen Einrichtungen, die Ausbildungsmaßnahmen für Menschen mit Behinderungen (§ 117 SGB III) durchführen. Als betriebliche Berufsausbildungsstellen zählen gemeldete Berufsausbildungsstellen abzüglich Berufsausbildungsstellen in außerbetrieblichen Einrichtungen, abzüglich Berufsausbildungsstellen für Rehabilitanden mit Ausnahme der nach § 75 Abs. 1 SGB III geförderten Ausbildungsstellen.

Erhebungszeitpunkt

Die Daten werden monatlich mit Bezug auf einen bestimmten Stichtag (Mitte des Monats am allgemeinen Stichtag der Arbeitslosenstatistik) aufbereitet. Ausnahme ist der Zähltag zum Ende des Berichtsjahres im Berichtsmonat September, der 30. September. Für AA und JC gE werden die bis einschließlich zu diesem Tag gelieferten Daten berücksichtigt. Bei den JC zKT wird für das Berichtsjahresende auch die Datenlieferung zum Stichtag Oktober einbezogen, um Informationen berücksichtigen zu können, die zwischen dem regulären Zähltag Mitte September und dem 30. September erfasst wurden. Ergänzende Informationen finden Sie im Methodenbericht „Einheitlicher Datenstand zum Berichtsjahreswechsel und Revision der Ergebnisse zum Ende des Berichtsjahres 2008/2009“

<https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Grundlagen/Methodik-Qualitaet/Methodenberichte/Ausbildungsstellenmarkt/Methodenberichte-Ausbildungsstellenmarkt-Nav.html>



Hinweise zu den Statistiken über den Ausbildungsmarkt

Historie

Die regionale Zuordnung von Berufsausbildungsstellen erfolgt bis zum Berichtsjahr 2004/2005 nach dem Ort der betreuenden Dienststelle, ab 2005/2006 nach dem Arbeitsort. Bewerberinnen/Bewerber für Berufsausbildungsstellen werden ab September 2003 nach dem Wohnort ausgewertet. Ab dem Berichtsjahr 2006/2007 wird ein differenzierter Status (der Ausbildungssuche) verarbeitet (bis 2005/2006: „nicht vermittelte Bewerber“). Ab dem Berichtsjahr 2007/2008 erfolgt eine tagesgenaue Erfassung von Bewerberinnen/Bewerbern für Berufsausbildungsstellen und ihren Eigenschaften. Ab dem Berichtsjahr 2008/2009 werden in den Statistiken zu Bewerberinnen/Bewerbern für Berufsausbildungsstellen die durch Addition ermittelten Gesamtergebnisse (einschließlich der Daten der JC zKT) publiziert. Eine alleinige Ausweisung der Ergebnisse aus den JC zKT ist aufgrund der kleinen Fallzahlen auf regionaler Ebene für den Ausbildungsmarkt nicht repräsentativ.

Mit Beginn des Berichtsjahres 2015/2016 wird in den Statistiken über Berufsausbildungsstellen und Bewerberinnen/Bewerber für Berufsausbildungsstellen die Neustrukturierung der berufskundlichen Gruppen berücksichtigt. Damit werden auch Ausbildungswege, die neben dem Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf noch einen weiteren Abschluss ermöglichen („Abiturientenausbildungen“) zu den statistisch relevanten Ausbildungsberufen gezählt.

Einschränkung wichtiger Merkmale

Die Einführung des operativen Vermittlungs- Beratungs- und Informationssystem der Bundesagentur für Arbeit (VerBIS) im Jahr 2006 ging mit konzeptionellen Änderungen einher. Die Dimensionen „Status der Ausbildungssuche“ sowie „Verbleibsart“ sind daher grundsätzlich nicht vergleichbar mit den entsprechenden Dimensionen der Berichtsjahre vor Oktober 2006. Eine Ausnahme bilden die „unversorgten“ sowie die „einmündenden“ Bewerberinnen/Bewerber. Sie sind jeweils im Berichtsmonat September uneingeschränkt vergleichbar zu den entsprechenden Statusgruppen der Vorjahre.

Die tagesgenaue Berücksichtigung von Bewerberinformationen kann aus technischen Gründen erst ab Oktober 2007 erfolgen. Insofern sind die Ergebnisse des Berichtsjahres 2006/2007 nur mit leichten Einschränkungen vergleichbar mit den Ergebnissen ab Oktober 2007.

<https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Statistiken/Fachstatistiken/Ausbildungsmarkt/Produkte/Alle-Produkte-Nav.html>

Die Angaben zu den gemeldeten Ausbildungsstellen enthalten nicht die von JC zKT gelieferten Daten. Nach Einschätzung der Statistik der BA dürften bei den JC zKT nur wenige ungefördernde Ausbildungsstellen nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) gemeldet sein, die nicht gleichzeitig bei den AA/JC gE erfasst sind. Deshalb wird der Bewerberzahl einschließlich JC zKT die Zahl der Berufsausbildungsstellen ohne JC zKT gegenübergestellt. Auch auf regionaler Ebene tritt insoweit keine nennenswerte Verzerrung ein, wenn ausschließlich die bei den AA und JC gE gemeldeten Berufsausbildungsstellen verwendet werden. Dagegen würde eine Berücksichtigung nur der bei den AA und JC gE gemeldeten Bewerberinnen/Bewerber zu ernsthaften Verfälschungen führen.



Statistik-Infoseite

Im Internet stehen statistische Informationen unterteilt nach folgenden Themenbereichen zur Verfügung:

Fachstatistiken:

- [Arbeitsuche, Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung](#)
- [Ausbildungsmarkt](#)
- [Beschäftigung](#)
- [Einnahmen/Ausgaben](#)
- [Förderung und berufliche Rehabilitation](#)
- [Gemeldete Arbeitsstellen](#)
- [Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)
- [Leistungen SGB III](#)

Themen im Fokus:

- [Berufe](#)
- [Bildung](#)
- [Corona](#)
- [Demografie](#)
- [Eingliederungsbilanzen](#)
- [Entgelt](#)
- [Fachkräftebedarf](#)
- [Familien und Kinder](#)
- [Frauen und Männer](#)
- [Langzeitarbeitslosigkeit](#)
- [Menschen mit Behinderungen](#)
- [Migration](#)
- [Regionale Mobilität](#)
- [Wirtschaftszweige](#)
- [Zeitarbeit](#)

Die [Methodischen Hinweise](#) der Statistik bieten ergänzende Informationen.

Die [Qualitätsberichte](#) der Statistik erläutern die Entstehung und Aussagekraft der jeweiligen Fachstatistik.

Das [Glossar](#) enthält Erläuterungen zu allen statistisch relevanten Begriffen, die in den verschiedenen Produkten der Statistik der BA Verwendung finden.

Abkürzungen und Zeichen, die in den Produkten der Statistik der BA vorkommen, werden im [Abkürzungsverzeichnis](#) bzw. der [Zeichenerklärung](#) der Statistik der BA erläutert.